

Inhalt

Einleitung.....	15
1 Die Gabe: ein interdisziplinäres Forschungsfeld	15
2 „Gabe“ als Modell systematisch-theologischer Reflexion.....	17
3 Der Gang der Untersuchungen.....	23
I Gabetheoretische Grundlegungen.....	27
1 Umschau: Theorien der Gabe in Sozialwissenschaften, Philosophie und Theologie.....	27
1.1 Sozialwissenschaftliche und philosophische Theorien der Gabe.....	27
1.1.1 Marcel Mauss: Die Pflicht zur Erwidern der Gabe.....	30
1.1.1.1 Die Gabe als „ <i>totales gesellschaftliches Phänomen</i> “	31
1.1.1.2 Das Rätsel der Gegengabe.....	36
1.1.1.3 „ <i>Archaische</i> “ und <i>moderne Gabe</i>	39
1.1.1.4 Zwischenbilanz 1: <i>Einige grundlegende Fragestellungen</i>	43
1.1.2 Maurice Godelier: Die Gabe und die <i>sacra</i>	44
1.1.2.1 Noch einmal: <i>der potlatsch, das hau und die Gabe in der Moderne</i>	44
1.1.2.2 Die <i>sacra</i> : <i>Gaben, die man weder gibt noch verkauft, sondern behält</i>	47
1.1.3 Alain Caillé: Die Gabe als „ <i>drittes Paradigma</i> “	51
1.1.3.1 Das <i>Ungenügen von Holismus und Individualismus</i>	52
1.1.3.2 <i>Grundzüge eines Paradigmas der Gabe</i>	55
1.1.3.3 <i>Antworten auf Einwände</i>	60
1.1.3.4 <i>Das Opfer als Beginn des Utilitarismus</i>	62
1.1.3.5 <i>Zur Rezeption von Caillé's Entwurf</i>	65
1.1.4 Pierre Bourdieu: Die Verdeckung der Ökonomie.....	66
1.1.4.1 <i>Die doppelte Wahrheit des Sozialen</i>	66
1.1.4.2 <i>Der Gabentausch innerhalb einer Ökonomie der symbolischen Güter</i>	71
1.1.4.3 <i>Vormoderne und moderne Ökonomie</i>	75
1.1.4.4 <i>Ökonomistische Reduktion der Gabe?</i>	76

1.1.5 Jacques Derrida: Die Gabe als das Unmögliche.....	77
1.1.5.1 Ein- und Abgrenzungen.....	77
1.1.5.2 Die Gabe als das Unmögliche.....	79
1.1.5.3 Spuren der Gabe.....	82
1.1.5.4 Den Tod geben.....	86
1.1.5.5 An den Phänomenen vorbei?.....	89
1.1.6 Jean-Luc Marion: Phänomenologie der Gegebenheit.....	91
1.1.6.1 Marions phänomenologischer Neuentwurf.....	92
1.1.6.2 Der Zusammenhang von Reduktion, Gabe und Gegeben- heit.....	94
1.1.6.3 Ein „tournant théologique“ der Phänomenologie?.....	98
1.1.6.4 Phänomenologische und sozialwissenschaftliche Gabe: wechselseitige Kritiken.....	100
1.1.7 Zwischenbilanz 2: Die „Gabe“ als „signierter Begriff“	104
1.2 Ansätze zu Theologien der Gabe.....	110
1.2.1 Oswald Bayer: Gabe als „Urwort“ der Theologie.....	111
1.2.1.1 Die Gabe als „Urwort“ der Theologie.....	111
1.2.1.2 „Kategorische Gabe“.....	112
1.2.1.3 Geschöpfliches Geben	114
1.2.2 Magdalene L. Frettlöh: Antwortendes Geben – charis und eucharistia.....	115
1.2.2.1 Das Desiderat einer Theologie der Gabe.....	115
1.2.2.2 Geben als Außerordentliches im Ordentlichen.....	116
1.2.2.3 „Wir geben dir aus deiner Hand“ (1 Chr 29,14).....	119
1.2.2.4 Gabe und Dank.....	122
1.2.3 Josef Wohlmuth: Gabe jenseits der Ökonomie.....	124
1.2.3.1 Im Gespräch mit E. Levinas, J. Derrida und J.-L. Marion. .	124
1.2.3.2 Gnadentheologische Markierungen.....	125
1.2.3.3 Die Gabe der Eucharistie.....	126
1.2.4 John Milbank: „Gereinigter Gabentausch“	129
1.2.4.1 Radical Orthodoxy.....	130
1.2.4.2 „Gereinigter Gabentausch“.....	134
1.2.4.3 Von der „archaischen“ zur christlichen Gabe.....	137
1.2.5 Kathryn Tanner: Eine Ökonomie der Gnade.....	139
1.2.5.1 Christlicher Glaube und Ökonomie.....	140
1.2.5.2 Gereinigter Gabentausch?.....	143
1.2.5.3 Eine Ökonomie der Gnade.....	146
1.2.5.4 Kritische Stimmen.....	150
1.2.6 Risto Saarinen: Empfänger, die zu Gebern werden.....	152
1.2.6.1 Eine gebeorientierte Theologie.....	152

1.2.6.2 Biblische Beobachtungen.....	155
1.2.6.3 Luthers Theologie der Gabe	156
1.2.6.4 Sacrificium und sacramentum.....	159
1.2.7 Bo K. Holm: Gaben und Gegenseitigkeit bei Luther.....	163
1.2.7.1 Anfragen an die „reine Gabe“ als reformatorisches Grundprinzip.....	163
1.2.7.2 Luthers „gereinigter Gabentausch“	164
1.2.7.3 Rechtfertigung als Befreiung zur Gegenseitigkeit.....	168
1.2.7.4 Ethik des Überschusses.....	170
1.2.8 Ingolf U. Dalferth: Die Gabe – umsonst und überflüssig....	170
1.2.8.1 Mere passive.....	171
1.2.8.2 Das Ende des Opfers.....	177
1.2.9 Christine Büchner: Hermeneutik des Sich-Gebens.....	178
1.2.9.1 Die Frage nach dem Wirken Gottes.....	178
1.2.9.2 Die Polyphonie des biblischen Zeugnisses.....	180
1.2.9.3 Systematische Perspektiven.....	183
1.2.9.4 Gewinn und Grenzen einer Hermeneutik des Sich-Gebens.	184
1.2.10 Zwischenbilanz 3: Der Ertrag der Umschau für die Fragestellung.....	187
2 Fokussierung: Das Instrumentarium der Untersuchung.....	191
2.1 Die Aufgabe des Kapitels.....	191
2.2 Gabe und Anerkennung: Marcel Hénaffs gabetheoretischer Entwurf.....	192
2.2.1 Die zeremonielle Gabe.....	193
2.2.1.1 Das ungelöste Rätsel der (ersten) Gabe.....	193
2.2.1.2 Die Gabe der Anerkennung.....	197
2.2.2 Die Gabe und die Götter.....	203
2.2.3 Das Opfer.....	206
2.2.3.1 Jäger und Sammler, Ackerbauern und Viehzüchter: der Kontext des Auftauchens des Opfers.....	208
2.2.3.2 Elemente und Funktionen des Opfers.....	210
2.2.3.3 Das Verschwinden des Opfers	213
2.2.4 Die Schuld.....	215
2.2.4.1 „Erwiderungsschuld“ und „Abhängigkeitsschuld“	215
2.2.4.2 Die Schuld und die Moderne.....	220
2.2.5 Die Gnade.....	221
2.2.5.1 Die Entstehung der Einseitigkeit.....	221
2.2.5.2 Gratia, charis, hen.....	223

2.2.5.3 <i>Senecas De Beneficiis und die Gabe der Götter</i>	226
2.2.5.4 <i>Gnade, Reformation und Kapitalismus</i>	229
2.2.5.5 <i>Der Katholizismus und die „antidora“</i>	233
2.2.6 <i>Die Gabe und die Moderne</i>	236
2.3 <i>Kritiken, Klärungen, Weiterführungen</i>	239
2.3.1 <i>Kontinuität und Diskontinuität der Gabe (Jacques Godbout, Alain Caillé)</i>	240
2.3.2 <i>Zu Axel Honneths Theorie der Anerkennung und seiner Kritik an Hénaff</i>	249
2.3.2.1 <i>„Anerkennung“ und „Gabe“</i>	249
2.3.2.2 <i>Honneths Anerkennungstheorie: Anliegen und Ansatz</i>	252
2.3.2.3 <i>Die Dimensionen der Anerkennung und die Erfahrungen von Missachtung</i>	255
2.3.2.4 <i>Zwischen Strukturalismus und Handlungstheorie: Honneths Kritik an Hénaff</i>	259
2.3.2.5 <i>„Signierte Begriffe“: zum Verhältnis der Theorieansätze</i>	263
2.3.3 <i>Paul Ricceurs Ergänzungen der Überlegungen Hénaffs</i>	264
2.3.3.1 <i>Kampf um Anerkennung und „Friedenzustände“ realisierter Anerkennung</i>	264
2.3.3.2 <i>Die „zweite erste Gabe“: Ricceurs Weiterführungen der Überlegungen Hénaffs</i>	269
2.4 <i>Auswertung: Die Gabe als Modell für theologische Fragestellungen</i>	277
II Gabetheologische Arbeitsfelder	285
1 <i>Rechtfertigung: zur Einbezogenheit des Menschen in den Vorgang seiner Erlösung</i>	285
1.1 <i>Falsche Alternativen?</i>	285
1.2 <i>Chancen und Grenzen einer strikten Einseitigkeitslogik</i>	289
1.2.1 <i>Beobachtungen zum Modell „Rechtfertigung“</i>	289
1.2.1.1 <i>Rechtfertigung als Freispruch des Sünders</i>	289
1.2.1.2 <i>Ambivalenzvermeidung: das Anliegen und seine Folgeprobleme</i>	291
1.2.2 <i>Rechtfertigung in der Logik radikaler Einseitigkeit</i>	295
1.2.2.1 <i>Der Ausschluss des Menschen aus seiner Rechtfertigung</i>	295
1.2.2.2 <i>„Es ist schlechterdings nichts Gutes im Sünder anzuerkennen“</i>	298
1.2.2.3 <i>Anliegen und Grenzen</i>	299

1.2.3 Sünde: Geben, Nehmen und das „falsche Ja“	303
1.2.4 „Amor Dei“ versus „amor hominis“?	306
1.2.4.1 <i>Der Gegensatz zwischen göttlicher und menschlicher Liebe</i>	306
1.2.4.2 <i>Menschliche Nachahmung göttlicher agape</i>	311
1.3 Rechtfertigung als Gabe der Anerkennung	315
1.3.1 Die Anerkennung des konkreten Menschen	315
1.3.2 „Anerkennen als“	320
1.3.2.1 <i>Anerkennen und Verkennen</i>	320
1.3.2.2 <i>Gottes „schöpferisch verkennende Anerkennung“</i>	321
1.3.2.3 <i>Rechtfertigung als Gabe der Anerkennung</i>	323
1.3.3 Befreiung zur Wechselseitigkeit	326
1.3.3.1 <i>Bedingtes Heil?</i>	326
1.3.3.2 <i>Freiheit der Zustimmung?</i>	328
1.3.3.3 <i>Befreite Freiheit</i>	330
1.3.4 Symbolische Selbst-Gabe?	334
1.3.5 Identität und eschatologische Vollendung des Heiles	338
1.4 Zusammenfassende Thesen	344
2 Das Opfer als Gabe an Gott	347
2.1 Das Opfer als Gabe an Gott? Sondierungen	347
2.1.1 Zum Problem des Opferbegriffs	347
2.1.2 Der Gang der folgenden Überlegungen	356
2.2 Zum Opfer im Alten Testament	358
2.2.1 Zur Stellung des Kultopfers im Alten Testament	358
2.2.2 Das Opfer gemäß dem Altargesetz (Ex 20,22–26)	359
2.2.3 Gabe oder Gewalt? Das Grundmotiv des Opfern	367
2.2.3.1 <i>Ausblendung der Gewalt?</i>	367
2.2.3.2 <i>Das alttestamentliche Kultopfer als Gabe: Präzisierungen</i>	372
2.2.4 Opfer und Sühne	376
2.2.4.1 <i>Eine klassische These: Sühne als stellvertretende Lebenshingabe</i>	376
2.2.4.2 <i>Sühne und Opfer: neue Erkenntnisse</i>	379
2.2.5 Zur alttestamentlichen Metaphorisierung des Opfers	384

2.3 Jesus Christus – ein Opfer?	385
2.3.1 Zur Diskussionslage.....	385
2.3.2 Neutestamentliche Aussagen zum Opfer in christologischer Perspektive.....	393
2.3.2.1 Beobachtungen zur Terminologie.....	393
2.3.2.2 Die Mehrfachidentifizierungen Jesu Christi im Hebräer- brief.....	394
2.3.2.3 Das hilasterion in Röm 3,25.....	396
2.3.2.4 Christus als „Gabe und Opfer“ in Eph 5,2	397
2.3.3 Jesus Christus als Priester und Opfergabe: systematische Überlegungen	399
2.3.3.1 Christus als Priester.....	400
2.3.3.2 Christus als Opfergabe	400
2.3.3.3 Der heuristische Wert der Metaphorik.....	404
2.4 Zusammenfassende Thesen.....	406
3 Geben und Empfangen in der Eucharistie.....	409
3.1 Einleitung.....	409
3.2 Katabasis und anabasis, Gott und Mensch.....	410
3.2.1 Katabasis und anabasis.....	411
3.2.1.1 Liturgie als Dialog: Emil Joseph Lengeling.....	411
3.2.1.2 Symbolischer Tausch: Louis-Marie Chauvet.....	414
3.2.1.3 Abendmahl als reiner Empfang: Eberhard Jüngel.....	421
3.2.2 „Gegenüber“ und „Ineinander“	424
3.2.2.1 Ineinander von katabasis und anabasis: Hans-Christoph Schmidt-Lauber, Ulrich Kühn.....	424
3.2.2.2 Gegenüber von Gotteswort und Kirche: Dorothea Wende- bourg.....	427
3.2.2.3 Ausschließlichkeit oder Dialog? Kritiken und Replik.....	431
3.2.3 Eine Gabe des Menschen an Gott?.....	433
3.2.4 Gabetheologische Folgerungen.....	439
3.3 Geber, Empfänger und Gaben in der Eucharistie.....	442
3.3.1 Gottes Geben	443
3.3.2 Dankbarkeit und Danksagung.....	448
3.3.3 Menschliche Gaben.....	451
3.3.3.1 Christus die Gabe.....	451
3.3.3.2 Die Gabe unserer selbst.....	454

3.3.3.3 <i>Imitatio des göttlichen Lebens</i>	459
3.3.4 „Ineinander“ und „Gegenüber“ ekklesiologisch: „Leib“ und „Braut“	461
3.4 Zusammenfassende Thesen.....	463
4 Gottes- und Nächstenliebe	465
4.1 Gott in zwischenmenschlichen Gabeverhältnissen?.....	465
4.2 Gott in menschlichem Geben und Empfangen: biblische Perspektiven.....	467
4.2.1 Lk 14,12–14: Suspendierte Wechselseitigkeit und die Verheißung ihrer Erneuerung.....	468
4.2.1.1 <i>Die Inklusion der Exkludierten</i>	468
4.2.1.2 <i>Zur Rede vom eschatologischen Lohn</i>	473
4.2.2 Lk 6,27–36: Verzicht auf Reziprozität und die „Freundschaftsethik“ der Goldenen Regel.....	476
4.2.2.1 <i>Text unter Spannung: Goldene Regel und Feindesliebe</i>	476
4.2.2.2 <i>„Freundschaftsethik“: Die Goldene Regel und ihr antiker Kontext</i>	478
4.2.2.3 <i>Die Reinterpretation der Goldenen Regel in Lk 6</i>	482
4.2.2.4 <i>„Logik der Überfülle“</i>	486
4.2.3 Mt 25,31–46: Christus in den Geringsten	493
4.2.3.1 <i>„Um Christi willen“?</i>	493
4.2.3.2 <i>Jesu geringste Brüder</i>	495
4.2.3.3 <i>Die „Seh- und Glaubensanweisung“ des Nächstenliebegebotes</i>	498
4.2.4 Joh 13,34f und 1 Joh 4,7–21: Im Raum der Liebe bleiben. 500	
4.3 Systematische Überlegungen.....	504
4.3.1 Rückkehr zu den Leitfragen.....	504
4.3.1.1 <i>Gott als Geber, Empfänger, Erwidernder und Gabe: die Gestalten der „Verdopplung“</i>	504
4.3.1.2 <i>Noch einmal: die Logik der Überfülle</i>	507
4.3.2 Schwierigkeiten mit der Gabe.....	512
4.3.2.1 <i>Schwierigkeiten der Inklusion</i>	512
4.3.2.2 <i>Gaben und Rechte</i>	521
4.4 Zusammenfassende Thesen.....	523
5 Schlussbetrachtung: Die Gabe und der Heilige Geist.....	527
5.1 Zur Verbindung von Geist und Gabe.....	527

5.1.1 Donum, communio und caritas in Augustins De trinitate..	528
5.1.2 Theologie der Gabe und Pneumatologie.....	530
5.2 Gabetheologie als implizite Pneumatologie.....	533
5.2.1 Implizite Pneumatologie in der Theorie der Gabe.....	533
5.2.2 Die „zwei Hände des Vaters“	534
5.2.3 „Geben, was man nicht hat“	542
5.2.4 Bleibende Schwierigkeiten einer expliziten Pneumato- logie.....	543
5.3 Eine grundlegende Grenze des Gabemodells.....	545
Literaturverzeichnis.....	547
Personenregister.....	581